

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 35

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wachtmeister gesagt, daß man geradezu auf die nächste „Tat“ des „schlanken Bichsel“ warte — und heute war sie bereits geschehen, ja vielleicht war der Spitzbube in dem Augenblick gerade an der Arbeit gewesen, in dem von Seiten des Wachtmeisters sein Ruhm ertönte.

Eine Stunde später stand Bob wieder im Wachtlokal. Der ihm bekannte Wachtmeister war nicht zugegen. Das hätte Bob sich übrigens denken können. An seiner Stelle war ein junger Gefreiter, mit dem sich nicht so ungezwungen verkehren ließ. Nachdem aber Bob seine Erlebnisse der letzten Nacht, vor allem das Gespräch mit dem Wachtmeister zum Besten gegeben hatte, sah sich der junge Polizeimann veranlaßt, auch seinerseits etwas zur Unterhaltung beizusteuern. Er sagte, etwas von oben herab:

„Die Sache mit dem roten Tüchlein wird sich nicht so aus dem Handgelenk erledigen lassen. Gerade darauf wird es nun ankommen. Denn es ist wohl ein Zufall, daß auch an dem Ort des Einbruchs nichts gefunden werden konnte, als ein ebenso rotes Tüchlein, das demjenigen, das in der Weingasse gelegen hat, gleicht wie ein Ei dem andern.“

Bob war verblüfft. „Wie erklärt man sich das?“ fragte er, ohne daran zu denken, daß seine Frage vielleicht als indiscret angesehen werden könnte. Der junge Polizeimann aber war nun genau so in seinem Fahrwasser, wie der Wachtmeister in der vergangenen Nacht und erzählte, eifrig und ohne Bedenken:

„Natürlich ist es eine Kriegerlist des Gauners. Auf der einen Seite ist es eine Bistienfarte des Spitzbuben, die jeder bei der Polizei sofort erkennt. Er muß seiner Sache sehr sicher sein, daß er es wagt, so offenkundig die Augen auf sich zu lenken. Auf der andern Seite aber ist es doch wieder eine List, die uns die Sache bedeutend erschwert; denn, stellen Sie sich vor, daß die beiden Tücher fast zur selben Zeit verloren oder jagen wir als Köder hingelegt worden sein müssen. Die Patrouille, die Sie, mein Herr, gefunden hat, ist um ein Uhr auf das Wachtlokal zurückgekommen, und der Einbruch an der Gartenstraße wurde um zwei Uhr gemeldet. Die Garten-



Zufrieden schmunzelnd und wohlgenut geht's wieder heimwärts in festem Schritt. Sie schleppen vergnügt, als höchstes Gut in Koffern englische Graphik mit.

straße aber befindet sich so ziemlich am entgegengesetzten Ende der Stadt. Das nennt man prompte Arbeit, was? Und das allerbeste kommt erst: Dieser verdammte Kerl, der „schlanke Bichsel“, stolziert heute schon den ganzen Vormittag gemächlich und stillvergnügt mit seinem roten Halstüchlein in den Straßen der Stadt umher und hält Maulaffen feil. Was sagen Sie dazu?“

„Wenn dem so ist, verstehe ich nicht, warum man ihn nicht einfach festnimmt und einsperrt und gleichzeitig in seiner Wohnung nach den erbeuteten Schätzen fucht.“

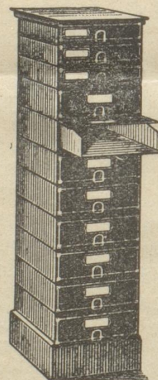
Der Polizeigefreite lachte herzlich und ausgiebig. „Es ist gut, lieber Herr, daß Sie nicht darauf angewiesen sind, als

ELCHINA 431
der
Kräftespender
für Magen, Darm, Blut
und Nerven
Flacon à Fr. 3.75 u. 6.25 in den Apotheken

Dolderbahn täglich bis 12 Uhr
nachts im Betriebe
Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement
nach Waldhaus Dolder 45 Cts. 493

Rauchen Sie
den
Qualitäts-Stumpfen
TIGER-BOUTS
Paket à 10 Stück 80 Cts.
FABRIKANTEN: A.G. EMIL GIGER, GONTENSCHWIL (AARG)

Müsst ich das Geld dazu mir pumpen,
durch Diebstahl, durch Betrug erwerben,
ich würde dulden, leiden, sterben,
hätt' ich nur meine „Tiger-Stumpfen.“ 587



Billig und doch gut!
lautet das Urteil über Zähners

„Real“-Kästen
aus Holz und Karton!
Zu Möbeln zusammenstellbar
und stets erweiterungsfähig!
Illustr. Prospekte

**J. Zähner, Cartonnage
Trogen** 590



reinholt Euer Pfeifen
mit dem hygienisch
besten Patentreiniger
„Dampf“-Preis fr. 1.50
Erhältlich Cig. Gesch.
oder durch die Patent
Inhaber Krebs & Cie.
Postfach 15160 Zürich 6
Postch. dk VIII/2947

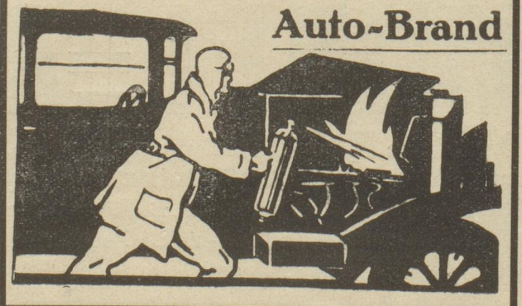
PERSIL
HENKEL
& CO.-AG
BASEL

**UND
WENN SIE**

alle Waschmittel ausprobiert haben,
werden Sie doch immer wieder auf
„Persil“ zurückkommen.
Henkel & Cie. A.-G., Basel.

Minimax-Gesellschaft Zürich

„Auto-Minimax“
löscht jeden 533
Auto-Brand



Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den Nebelspalter Bezug!